Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

14 (16.2.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 14. Mittwoch den 16. Februar 1848.

Schuldienstnachrichten.

Das Ausschreiben des kathol. Schuldienstes zu Suggenthal, Amts Waldkirch, wird anmit zurückgenommen.

Die evangelische Schulstelle zu Korb, Bezirksschulvisitatur Adelsheim, ist dem Unterlehrer Konrad Mörschel zu Schwetzingen übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Kippenhausen, Amts Meersburg, ist dem Hauptlehrer Ulrich Daneffel in Engelschwand, Amts Waldshut, übertragen worden.

Bei der israel. Gemeinde Malsch, Amts Wiesloch, ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 66 fl. nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel sich binnen sechs Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinats-Candidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 4884. Dem Franz Jos. Schulz von Weingarten soll ein Straferkenntniß eröffnet werden; da aber dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich alsbald anher zu sistiren.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, den Franz Joseph Schulz im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher zu weisen.

Bruchsal, den 7. Februar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

Offenburg. (Fahndung.) No. 4483. Eine Person, die sich fälschlich für Anton Hühner aus Schönau ausgegeben hat und deren Aussehen das unten beschriebene sei, hat sich Prellereien schuldig gemacht. Deren Aufenthalt ist längst unbekannt, daher um Fahndung auf dieselbe und Nachricht von ihrer Heimath gebeten wird.

Offenburg, den 6. Februar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Signalement. Größe: etwa 5'; Statur: untersetzt; Gesicht: vollkommen; Gesichtsfarbe: blaß; Nase: stumpf; Haare: schwarz; Bart: keinen. Trug früher einen Sommerpaletot und eine weiße sommertuchene Schildkappe.

Heiligenberg. (Fahndungszurücknahme.) No. 1695. Die Fahndung gegen den unterm 22. v. M. von uns ausgeschriebenen Canonier Friedrich Müller von Heiligenberg wird hiermit zurückgenommen, da er sich heute bei uns gestellt hat.

Heiligenberg, den 9. Februar 1848.

Gr. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Villingen. (Urtheilsverkündung.) In Untersuchungssachen gegen Mathä Blessing von Niedereschach, wegen Meineids und Betrugs, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Mathä Blessing sei des Meineids und des an Adam Epting von Reichenbach im Betrage von 249 fl. 53 kr. verübten Betrugs für schuldig zu erklären und wegen des Verbrechens des Meineids zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von einem Jahr und zur feierlichen Entsetzung der Ehren, wegen des Verbrechens des Betrugs aber zu einer Correctionshausstrafe von vier Monaten zu verurtheilen; sodann habe derselbe den dem Adam Epting zugefügten Schaden zu ersetzen, soweit es noch nicht geschehen ist, und die Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu tragen; endlich sei gegenwärtiges Urtheil öffentlich zu verkünden.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil auf den Grund der im Anhange enthaltenen Entscheidungsgründe ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insiegel versehen.

So geschehen, Konstanz den 22. Jan. 1848.

Gr. Hofgericht des Seekreises.

Kieffer. (L. S.) Honsell.

No. 3150. Vorstehendes Urtheil wird gesetzlicher Vorschrift gemäß hiermit öffentlich verkündet.

Villingen, den 7. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fackler.

[3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nr. 2767. Die schon oft wegen Diebstahls in Untersuchung gestandene Maria Anna Weber von Rohrbach, Amts Eppingen, war zwischen dem 15. August und 3. Sept. v. J. im Besitze von 134 fl., die bei ihrer Vermögenslosigkeit, ihrem üblen Leumund und ihren über den Erwerb derselben gemachten, erwiesen unwahren Angaben höchst wahrscheinlich (und zwar vielleicht unter Zuthun ihres Beihälters Adam Clemens von Cella) entwendet worden sind.

Dies wird zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 2. Februar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

[3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Bei einer schon öfters wegen Diebstahls in Untersuchung gestandenen Weibsperson von Heidelsheim fand sich im vorigen Herbste ein noch ziemlich neues, violettes, grün, roth und weiß carrorirtes, wollenes Halstuch, das allem Vermuthen nach im letzten Herbst, wahrscheinlich am zweiten Meßsonntage, hier entwendet wurde. Dies wird behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 2. Februar 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Durlach. (Straferkenntniß.) No. 4060. Da sich der verheirathete jüdische Schutzbürger Salomon Dörflinger von Jöhlingen auf die öffentliche Vorladung vom 27. Nov. v. J. in der festgesetzten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe wegen unerlaubten Austritts aus dem Unterthanenverbande in eine Strafe von 3 pCt. von demjenigen Vermögen, welches er mit sich genommen hat oder welches er in der Folge noch ins Ausland ziehen würde, unter Verfällung in die Kosten verurtheilt.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach, den 7. Febr. 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Jestetten.

Soldat Benedikt Weißenberger von Erzingen.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

[2] Soldat Wilhelm Tripps von Sinsheim.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Heiligenberg.

Friedrich Müller von Heiligenberg.

Signalement des Friedr. Müller. Größe: 5′ 10″ 3‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe:

lebhaft; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler; Alter: 26 Jahre; Profession: Bierbrauer.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Bezirksamt Villingen.

[2] Eustach Baumann von Dauchingen, Joh. Evangelist Häusle von Grüningen und Friedr. Frech von Niedereschach.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

Ambros Ochs von Spessart und Johann Georg Mancher von Schielberg.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

Joseph Oberle von Amrigschwand.

Johann Baptist Wangart von Todtmoos.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Ettenheim.

No. 5098. In der Nacht vom 7. auf den 8. Februar wurde dem israel. Lehrer Heidingsfeld zu Kippenheim mittelst Einsteigens in die Kammer nachstehendes Bettzeug aus einem Schranke entwendet:

1) Ein vierblätteriger Deckbettüberzug von roth und weiß carrirtem Baumwollenzeug mit kleinen Streifchen dazwischen, unten mit Schnüren besetzt zum Einschnüren statt der gewöhnlichen Bändel.

2) Zwei dreiblätterige Deckbettüberzüge von hausgemachtem flächsenem, roth und weiß groß carrirtem Kölsch, unten mit einem Blatt weißer Leinwand besetzt und mit Bändeln von gleicher Farbe versehen.

3) Zwei ditto, ganz neu, von roth und weiß klein carrirtem Kölsch.

4) Vier ditto von weiß und blau klein carrirtem Kölsch, ebenfalls ganz neu.

5) Vier ditto von flächsenem Kölsch, weiß, roth und blau klein carrirt.

Im Oberamt Lahr.

No. 5399. In der Nacht vom 4. auf den 5. Febr. d. J. wurden dem Hofbauern Benedikt Himmelsbach von Michelbronn, Gemeinde Schutterthal, folgende Gegenstände aus der Stube und dem Hausgange entwendet:

1) Ein weißer, von Wolle gestrickter Unterwamms mit beinernen Knöpfen, unter den Aermeln geflickt.

2) Zwei Paar Strümpfe, das eine Paar alt und blau, das andere weiß und noch gut.

3) Ein ziemlich neues Tischtuch von Zwilch mit mehreren eingewobenen Rippen und den Buchstaben B. H.

4) Fünf Stränge Reisten-Garn und zwei Stränge Kuder-Garn.

5) Ein floretseidenes halbes Halstuch.

6) Eine blaue wergene Schürze.

7) Zwei zwilchene Fruchtsäcke, 7 Sester haltend, wovon der eine ein von Mäusen eingefressenes Loch hat.

Verdacht dieses Diebstahls ruht auf dem unten signalisirten Burschen, der in jener Nacht auf dem Hof übernachtete und sich mit Zurücklassung eines Heimathscheins schon um 3 Uhr des Morgens aus dem Staube machte.

Der Heimathschein lautet auf Joseph Hirsch von Kippenheimweiler; es ist jedoch zweifelhaft, ob er dem Verdächtigen gehört.

Signalement nach Angabe des Damnificaten. Ein Mann von mittlerer Größe, dunkeln Haaren und Bart, mit einem sommerzeugenen Frack, dunkeln glänzenden Hosen, einer Deckelkappe und Schnürschuhen bekleidet.

Signalement im Heimathschein. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: rund; Haare: blond; Stirne: breit; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: mittler; Mund: mittler; trägt einen Bart; keine besondere Kennzeichen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Heidelberg:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach und den Zehntpflichtigen zu Hinterheubach;

im Bezirksamt Wiesloch:

[2] zwischen der Pfarrei Malsch und den Zehntpflichtigen in Rettigheim;

im Bezirksamt Meersburg:

[1] zwischen den Gebrüdern Lorenz u. Eduard Möhrlin in Ravensburg und Cons. und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Lippach;

[3] zwischen der Gantmasse des Jos. Häfle von Markdorf und der Stadtgemeinde Markdorf;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Pfarrei Roggenbeuren und ihrem Zehntpflichtigen zu Falkenhalden;

[2] zwischen der Pfarrei Oberhomberg und dem Hofbesitzer zu Kohllöffel, Gemeinde Illwangen;

im Bezirksamt Müllheim:

[3] des dem Sigristendienst in Schliengen auf der Gemarkung Liel zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

[3] des der Pfarrei Krummbach auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Säckingen. (Aufforderung.) No. 2829. Nachdem der Vertrag über Ablösung der auf dem Frhrl. von Schönau-Wehr'schen Zehnten haftenden Competenz-Abgabe an die Kirche zu Wehr die Genehmigung des Großh. kath. Oberkirchenraths erhalten, wird dies öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung an alle Diejenigen, welche an dem Ablösungskapitale irgend Rechte zu haben glauben, solche in Frist von 3 Monaten zu wahren, widrigenfalls sie sich damit lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.

Säckingen, den 3. Januar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Neuhausen, an den in Gant erkannten Kasimir Keller, auf Donnerstag den 9. März l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen:

[3] von Donaueschingen, an den in Gant erkannten Fürstl. Fürstenb. Hofrath Hasenfratz, auf Montag den 13. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Oberöwisheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Christoph Schön, auf Freitag den 25. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Offenburg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bierbrauers Karl Baur, auf Freitag den 17. März d. J., Morg. 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[3] Lahr. (Gant-Edict.) No. 2316. Gegen den Handelsmann J. C. Armbruster dahier haben wir auf dessen Zahlungsunfähigkeitserklärung durch Beschluß vom 1. Dec. 1847 No. 42013 Gant erkannt, und unterm Heutigen Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 29. März l. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, **wobei wegen Ausstellung der Vollmachten auf die Bestimmungen in § 140 und beziehungsweise § 279, 280, 281 und 440 der Prozeßordnung aufmerksam gemacht wird**, schriftlich oder mündlich

anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar **mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.**

In derselben Tagfahrt sollen auch Borg- und Nachlaßvergleiche, jedoch unter der Voraussetzung der gesetzlichen Befähigung des Gemeinschuldners zum Vergleichsabschluß mit seinen Gläubigern, versucht, andernfalls aber, und wenn das Gantverfahren fortgesetzt werden muß, zur Ernennung eines wirklichen Massepflegers und eines Gläubigerausschusses geschritten werden, und sollen in beiden Fällen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß der Tag des Gantausbruchs erst nach abgehaltener Anmeldungs-Tagfahrt richterlich festgesetzt werden kann.

Lahr, den 19. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Sachs.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des Kappenmachers Jakob Renner von Bruchsal — unterm 1. Februar 1848 Nro. 4165.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

In der Gantsache gegen Reinhard Günter von Schapbach — unterm 9. Februar 1848 Nro. 2158.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache des Thaddäus Jost von Tiefenbronn — unterm 27. Jan. 1848 Nr. 4633.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] In der Gant über die Verlassenschaft des in Karlsruhe wohnhaft gewesenen Pachtwirths Wendelin Ehemann von Fautenbach — unterm 27. Jan. 1848 Nro. 2439.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der ledige großjährige Adrian Ochs von Hamberg, auf Samstag den 19. d. M., Morgens 9 Uhr.

[1] Die Wittwe des verstorbenen Bürgermeisters Jakob Staib, Margaretha geborene Waldhauer, von Brötzingen, auf Samstag den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Melchior Kögel von Adelshofen, zur Zeit in Heidelberg wohnhaft, mit seiner Familie, auf Freitag den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Schäfer Johannes Sieger von Eppingen mit seiner Familie, auf Donnerstag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

1) Jakob Krüger, Bernhard's Sohn, mit Frau und Kindern,
2) Jakob Lang desgleichen mit Frau und Kindern,
3) Karl Mohr und dessen Ehefrau,

sämmtlich von Sulzfeld, auf Freitag den 3. März d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Andreas Weber ledig von Hagsfelden, Friedrich und Wendelin Meinzer von Deutschneureuth, auf Montag den 21. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[2] Der ledige, 30 Jahre alte, im ersten Grade mundtodte Andreas Schirrmaier von Welschsteinach, dem der Bauer Philipp Klausmann von da als Rechtsbeistand beigegeben ist, auf Donnerstag den 24. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, bei dem Großh. Districts-Notar Schilling in Haslach.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Joseph Klein's Wittwe, Cäcilia geb. Heitz von Müllen, mit ihren drei minderjährigen Kindern, auf Dienstag den 22. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) No. 3376. Schirmfabrikant Franz Comlossy dahier hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger behufs eines Borg- und Nachlaßvergleichs gebeten. Wir haben hierzu Tagfahrt auf

Dienstag den 22. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, anberaumt, und werden seine Gläubiger mit dem Bemerken hierzu vorgeladen, daß hinsichtlich der Nichterscheinenden angenommen werde, daß sie der Mehrheit beistimmen.

Rastatt, den 19. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) No. 5927. Bäckermeister Tertulian Raub von hier beabsichtigt, mit seinen Gläubigern einen Nachlaßvergleich abzuschließen und hat deßhalb das Ansuchen gestellt, dieselben zu diesem Zwecke zusammenzuberufen. Wir haben nun hierzu Tagfahrt auf Mittwoch den 1. März, Morgens 9 Uhr, festgesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß von den Nichterscheinenden angenommen werde, daß sie der Mehrheit der Erschienenen beistimmen.

Rastatt, den 8. Februar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

[2] Sinsheim. (Gläubiger-Vorladung.) No. 1089. Die in Amerika sich befindlichen

Karl Ludwig Horch ledig,
Johann Georg Horch ledig und
Johanna Horch ledig

von Hoffenheim haben um Entlassung aus dem Großh. Badischen Staatsverbande und um Ausfolgung ihres noch in Hoffenheim befindlichen Vermögens nachgesucht. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Freitag den 3. März l. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden alle Diejenigen, welche Forderungen an diese zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen, daß den Nichterscheinenden später von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Sinsheim, den 22. Januar 1848.

Gr. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 5063. Die Wittwe des verstorbenen jung Christoph Heyl, Christine geb. Hörner, von Liedolsheim, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Mannes nachgesucht.

Die etwaigen Erb-Interessenten werden deßhalb aufgefordert, ihre Einwendungen gegen dieses Gesuch innerhalb 6 Wochen dahier vorzutragen, widrigenfalls demselben stattgegeben werden soll.

Karlsruhe, den 9. Februar 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Offenburg. (Urtheil.) No. 4830. In Sachen der Crescentia geb. Schuler, Ehefrau des Benedikt Kaufmann von Elgersweier, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird auf die gepflogenen Verhandlungen

zu Recht erkannt:

Es sei die Absonderungsklage für gegründet zu erachten und die kläger'sche Ehefrau für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abzusondern, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten.

V. R. W.

Offenburg, den 4. Februar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein. vdt. Bengel.

Offenburg. (Urtheilsverkündung.) No. 3312. In Sachen der Ehefrau des Joseph Huber in Durbach gegen ihren Ehemann, wegen Vermögensabsonderung, wird durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von jenem ihres Ehemannes abzusondern und dieses auf 2475 fl. — Zweitausend vierhundert siebenzig fünf Gulden — festzusetzen, das ihr Beklagter in 14 Tagen nach der Rechtskraft und der gesetzlichen öffentlichen Bekanntmachung des Urtheils bei Zwangsvermeiden herauszuzahlen hat. Auch habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Offenburg, den 22. Januar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Jakob Gros alt von Rastatt — unterm 4. Februar 1843 Nro. 5526 — Aufsichtspfleger: Alois Tremmel von da.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Albrecht und Margaretha Barbara Weis, beide ledig, welche sich nach Nordamerika begeben haben, und die an unbekanntem Orte sich aufhaltende Katharina Elisabetha Weis — zur Erbschaft ihrer am 19. November 1847 gestorbenen Mutter, Franz Ludwig Weis Wittib, Margaretha Barbara geb. Kleinle, von Söllingen — unterm 9. Februar 1848 Nro. 1241 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Durlach.

[1] Der ledige, 27 Jahre alte Valentin Becht von Pfaffenroth, welcher schon 11 Jahre, unbekannt wo? abwesend ist — zur Erbtheilung auf Ableben seiner Mutter, der Anton Bechtschen Ehefrau, Maria Anna geb. Artmann, von Pfaffenroth — unterm 1. Febr. 1848 Nr. 201 — binnen 3 Monaten bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat Ettlingen.

Kauf-Anträge.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Dienstag den 22. d. M., Abends 4 Uhr, werden im Rebstockwirthshause dahier dem hiesigen Bürger Andreas Egner im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden; als:

1) Die Hälfte an einem anderthalbstöckigen Wohnhause von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Viertel Baumgarten in der Steckenhald, einers. selbst, anders. Simon Hörth.

2) 1 Viertel Acker allda, einerseits Gregor Egner, anders. Simon Hörth.

Wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Bühlerthal, den 8. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rathschr.

[1] Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Dem Bierbrauer Jakob Bezner von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Nov. v. J. No. 39501

Montags den 20. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1.

1 Viertel 10 Ruthen einstöckiges Wohnhaus, ein Nebenbau mit Bierbrauereieinrichtung, Stallung, Keller und Holzremise, ein anderer Nebenbau mit Küche, oben Zimmer, Waschküche und Malzmühle unter einem Dache, Schweinställe, ein Felsenkeller im Garten mit Holzremise, an der Durlacher Straße, und 3 Viertel 11 Ruthen Garten beim Hause, einers. selbst, anders. Weg,

2.

1 Viertel 36 Ruthen Weinberg in der Silberhölle, einers. Hausknecht Höllriegel, anders. Anton Brechts Wittwe,

3.

2 Viertel 13 Ruthen Weinberg allda, einers. Xaver Weis, anders. Adam Wahl,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 27. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

J. Schäfer.

Rastatt. (Hausversteigerung.) Gemäß oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 2. Dec. 1847 No. 52837 wird dem zu Oettigheim bürgerlichen, dahier wohnhaften Landwirth Ludwig Aloys Krebs, auf erhobene Klage des hiesigen Bürgers und Landwirths Nikolaus Maitrie, wegen Forderung, am

Montag den 13. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Rose nachbeschriebene Behausung im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert, und es erfolgt der Zuschlag sogleich, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

a) Eine einstöckige, in Riegeln erbaute Behausung in der Georgenvorstadt No. 84, enthaltend auf einem Balkenkeller: zwei Zimmer und eine Küche;
b) eine einstöckige, in Riegeln erbaute Scheuer mit Stallung und Heuboden; sodann
c) 18 Ruthen Hofraitheplatz und
d) 11 Ruthen Gemüsegarten.

Diese Realitäten grenzen einerseits an das Eigenthum der Sergeant Joseph Jörger's Wittwe und anderseits an das des Landwirths Joseph

Kleinhans, vornen an die Gasse und hinten an die Anstößer.

Rastatt, den 10. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

[1] Pforzheim. (Haus-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 8. d. M. No. 5567 werden bis

Montag den 20. März l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause aus der Gantmasse des Gerbers Georg Jakob Lotthammer dahier versteigert werden:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Gerberwerkstätte, Waschküche und Gärtchen mit 6 Gerbergruben in der kleinen Gerbergasse, neben Schneider Kiehnle's Wittwe und Schneider Hölzle's Wittwe.

Aecker.

2 Viertel auf der Schanz, neben Christian Hauser und Bäcker Rößle.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 9. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Dienstag den 22. d. M., Abends 4 Uhr, werden im Rebstockwirthshause dahier dem Büraer und Webermeister Erhard Bäuerle von hier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.!

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, im Oberthal, neben einem Weg.

2.

10 Ruthen Acker im Schelmenböschel, neben Leo Zink und Sebastian Dresel's Erben.

3.

5 Ruthen Acker in der Sandhald, neben Andreas Butsch und Dionys Bäuerle.

4.

20 Ruthen Reben allda, neben Sebastian Schmidt und Dionys Bäuerle.

5.

10 Ruthen Acker mit Vorgeländ allda, neben Thomas Bäuerle und sich selbst.

6.

5 Ruthen Acker am Hasenacker, neben Tobias Schmidt und Dionys Bäuerle.

7.

2 Viertel 10 Ruthen Matten in der Büchelbach, einers. Bernhard Stribel, anders. Andreas Braun.

8.

10 Ruthen Reben im Häule, einers. Klemens Schmidt, anders. Sebastian Schmidt.

9.

5 Ruthen Reben im Rambosch, neben Ignaz Burkart und Ludwig Müller.

10.

10 Ruthen Acker allda, neben Sebastian Dresel's Erben und Karoline Kunz.

11.

20 Ruthen Reben in der Sandhald, neben Ludwig Müller's Erben und Dionys Bäuerle.

12.

30 Ruthen Kastanienbosch im Gschwendnersberg, neben Sebastian Schmidt und Ludwig Müller.

13.

2 Viertel Matten in der Büchelbach, neben Lorenz und Dionys Bäuerle.

14.

1 Viertel 20 Ruthen Matten im Zill, neben Ludwig Müller und dem Bach.

15.

10 Ruthen Garten in der Eichhald, neben Leo Zink und Lorenz Bäuerle.

16.

20 Ruthen Wald im Mistgraben, neben Joseph Kraus.

17.

20 Ruthen Reben auf dem Wolfshügel, neben sich selbst und Gemeindebosch.

18.

20 Ruthen Acker am Ebengeländ, neben Unbekannten.

19.

20 Ruthen Acker in der Winterhald, einers. Erasmus Müller, anders. sich ausspitzend.

Bühlerthal, am 6. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rathschr.

Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Johannes Schelling, Bürger und Waldhüter dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. April 1847

No. 11158 die unten genannten Liegenschaften
Montags den 13. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung in der hintern Gasse mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dache, nebst circa 3 Ruthen Garten hinter dem Hause, neben Friedrich Stuck und Karl Backhorn, stößt vornen auf die Allmendstraße und hinten auf die Stadtmauer.

Aecker.

Zelg Wald.

2.

34 Ruthen im äußern Kammerthal, neben Marx Roth und Friedrich Jörger.

3.

1 Viertel 23 Ruthen im Weichenkäs, einers. Georg Winterle, anders. Georg Käser in Oberacker.

Zelg Kirchen.

4.

1 Viertel 3½ Ruthen im Landskopf, einers. Leonhard Dumler, anders. Aufstößer.

5.

1 Viertel hinter der Thür, zwischen zwei Rainen.

Gemüsegarten.

6.

2 Ruthen im Schafrain, einerseits Ludwig Seiz' Wtb., anders. Barbara Landauer.

Baumgarten.

7.

13 Ruthen beim Fritzenbrunnen, einerseits Christian Schmitt's Erben, anderseits Martin Gaukel.

Gochsheim, den 10. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kilian.

[2] Ottenhöfen, Amts Achern. (Gasthausversteigerung.) Der richterlichen Verfügung Großh. Bezirksamts Achern vom 1. Februar d. J. No. 2686 zufolge werden die Liegenschaften des Pflugwirths Ignaz Spraul dahier, wegen Forderung mehrerer Gläubiger, im Vollstreckungswege am

Freitag den 10. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Pflugwirthshause selbst öffentlich versteigert werden, und zwar:

Ein zweistöckiges, in Riegeln erbautes Wohnhaus mit Keller, Stallung, mehreren geräumigen Zimmern und einem Tanzboden, mit der Realschildgerechtigkeit zum Pflug; ferner ein beim Hause befindlicher Garten, mitten im Ort, neben Sebastian Bürck und Bernh. Futherer. Anschlag 7700 fl.

Ottenhöfen, den 9. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Bühler,
Rathschr.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach der richterlichen Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 4. November 1847 Nr. 14834 werden dem hiesigen Bürger und Blechnermeister Andreas Knäble nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 14. März d. J,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause versteigert werden; als:

1) Ein theils in Riegeln, theils von Stein erbautes Wohnhaus, hälftig mit Amts-Chirurg Winterhalter's Wittwe — der untere Theil zu ebener Erde, einers. Gemeindsgasse, anders. das sogenannte Gäßle, stößt hinten auf die gemeinschaftliche Hofraithe und vornen auf die Hauptstraße.

2) Circa ½ Meßle Hofraithe, hinter dem Hause gelegen, einers. die Roßgasse, anders. das sogenannte Gäßle, — gemeinschaftlich mit Amts-Chirurg Winterhalter's Wittwe.

3) 2 Meßle Garten auf dem Graben, einers. Johann Schmider, anders. Wilhelm Bruder.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird.

Zell a. H., den 4. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder,
Rathschrbr.

[3] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 24. November 1847 Nr. 24966 u. 25075 werden dem hiesigen Bürger Anton Fallert am Hörchenberg nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 8. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zur Linde dahier im Vollstreckungswege an den Meistbietenden mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Versteigerung werden ausgesetzt:

1) Die Hälfte einer einstöckigen Behausung nebst Garten am Hörchenberg, einerseits der Weg, anders. Otto Müller.

2) 3 Viertel Acker am Eichköpfel, einerseits Adam Schmelzle, anders. Gg. Neunzig.

3) 2 Viertel 85 Ruthen Acker am Bischenberg, einers. Johann Schmelzle, anders. Seb. Fallert.

4) 1 Morgen 2 Viertel 66 Ruthen Wiesen allda, die Erlenmatte, einers. Joh. Schmelzle, anders. Franz Rohrer.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 31. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Vierthaler,

[1] Wittelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung vom 31. August v. J. No. 30816, vom 23. Nov. v. J. No. 41909 und vom 21. Dec. v. J. No. 45815 werden dem hiesigen Bürger und Landwirth Karl Mayer am

Montag den 6. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Ochsenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften nochmals zu Eigenthum öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

Schätzungspreis.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Schweinställen und Backhaus und 4 Sester Hofraithe und Garten, einers. die Vicinalstraße, anderseits Johann Feißt's Wtb. . . 1000 fl.

2) 5 Sstr. Ackerfeld im untern Feld, einers. Xaver Schmidt, anders. Landolin Ette . . . . . 700 fl.

3) 2½ Sester Ackerfeld in dem obern Feld, einers. Jos. Schuhmacher, anders. Anton Brunnenkant . . . 400 fl.

4) 1½ Sester Ackerfeld an der Hubhalde, einers. und anders. Karl Brucker . . . . . 150 fl.

5) 3 Sester Ackerfeld auf den Kapellenäckern, einers. Landolin Ruf, anderseits Jakob Eheler . . . . . 600 fl.

6) 3 Sester Ackerfeld auf der untern Schneig, einers. Jakob Eheler, anders. Johann Feißt's Wtb. . . . 300 fl.

7) 8 Sester Acker- und Mattfeld auf der Bruckmatt, einers. die Schutter, anders. Pantaleon Ette . . . . 800 fl.

8) 3 Sester Wiesen auf der untern Bruckmatt, einers. die Schutter, anders. Xaver Schmidt . . . . . 300 fl.

9) 2 Sester Wiesen auf der Weiermatt, einers. Christian Himmelsbach, anders. Landolin Ruf . . . . . 300 fl.

10) 8 Sester Wald an der Hubhalde, einers. Karl Brucker, anderseits Xaver Räpple . . . . . 250 fl.

11) 10 Sester Wald allda, einers. Anton Wagner, anderseits Christian Himmelsbach . . . . . 200 fl.

12) 2 Sester Wald im Tretenbach, einers. Xaver Schmidt, anders. Augustin Flach . . . . . 100 fl.

13) 16 Sester Wald auf der Grassertseite, einers. Mathias Himmelsbach, anders. Landolin Ruf . . . 400 fl.

14) 4 Sester Wald allda, einers. Joseph Schuhmacher, anders. Jakob Eheler . . . . . 100 fl.

15) 3 Vierling Berg am hintern Allmendwald, einers. B. Moßmann, anders. Pantaleon Ette . . . . . 15 fl.

Wittelbach, den 7. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schuhmacher.

[3] Baden. (Liegenschafts-Vollstreckungs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 11. Nov. v. J. No. 23756—57 wird

Donnerstags den 23. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier von Maler Heinrich Rönnkamp und seinen minderjährigen Kindern, Heinrich, Therese und Josephine Rönnkamp, in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 27' lang, 36' tief, worunter ein Balkenkeller sich befindet; ferner:

Ein zweistöckiges Hintergebäude allda, 39' lang, 14' 5" tief, Werkstätte und Wohnung enthaltend, mit dem Platze, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum zusammen 1665 □' groß, und 3195 □' Acker- und Gartenland — zusammen angrenzend, einers. Al. Koch, anderseits Schuster Joseph Henf, hinten Gabriel Beule, vornen die Amalienstraße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag genehmigt werden.

Baden, den 24. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[3] Diersburg, O. A. Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Wittwe des Altbürgermeisters Egidius Storz, Katharina geb. Feger dahier, auf die unten beschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Mittwoch den 23. Febr.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Lindenwirthshause mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Liegenschaften sind:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit einem einstöckigen Angebäude, sammt einer Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, nebst Scheuer, Stallungen, Schopf, Trotte und circa 4 Sester Hofraithe, Gemüse- und Baumgarten, im Unterdorfe, einers. der Dorfbach, anders. mehrere Anstößer.

Diersburg, den 26. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Feißt.

[2] Sasbach, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Anton Schnurr, Bürger von Sasbach, werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 24. August v. J. Nr. 18608 und vom 23. Nov. v. J. Nr. 25076 die nachbenannten Liegenschaften

Dienstags den 22. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier im Vollstreckungswege öffentlich für eigen versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Wagenschopf unter einem Ziegeldach, nebst Gemüse-, Baum- und Grasgarten, im Unterdorf dahier, einers. selbst, anders. Weg.

2) 1 ½ Morgen Acker beim Hause, einers. Allmend, anders. Bernhard Hauser.

3) 2 Viertel Acker im Grabenläng, neben Joseph Burkert und einer Hauptfurche.

4) 1 Viertel 5 Ruthen Acker am Galgenfeld, neben einem Graben und Johann Baumann.

Sasbach, den 6. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ketterer. vdt. Roth, Rathsschr.

[2] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 27. Oct. v. J. No. 37832 werden dem ledigen Franz Mathäus Becker von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 29. Februar l. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

13 Ruthen Garten auf den Beilgärten, neben der Landstraße und Joh. Ad. Biedermann.

2.

30½ Ruthen Acker auf dem hintern Berg, neben Michael Becker und Anton Müller.

3.

30½ Ruthen Acker im Bauschelter, neben Michael Gunz und Paul Müller.

4.

31⅚ Ruthen Wiesen auf den Unterwiesen, neben Jakob Köhler und sich selbst.

5.

1 Viertel 8⅙ Ruthen Wiesen allda, neben sich selbst und Ph. Adam Müller's Erben.

6.

19¾ Ruthen Weinberg in dem Frühmeßweinberg, neben sich selbst und Regina Becker.

7.

4½ Ruthen Garten gegen Weingarten, neben sich selbst und Johannes Schneider.

8.

19¾ Ruthen Weinberg in dem Frühmeßweinberg, neben sich selbst und Jakob Köhler.

9.

4½ Ruthen Garten gegen Weingarten, neben sich selbst und Franz Doll.

Untergrombach, den 3. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker, Rathschr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[2] Nußbaum, Amts Bretten. (Zwangsversteigerung.) Dem Christoph Widmann, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Juni 1847 Nr. 16384 und 19. Oct. v. J. Nro. 26043, sowie vom 7. Januar d. J. Nr. 979 und vom 14. Jan. 1848 Nro. 1803 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 2. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Haus und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst zwei dabeistehenden Schweinställen, hinten im Dorf, vornen der Allmendweg, hinten der eigene Garten, oben und unten die Gärten.

Aecker.

Zelg Lichtenwald.

2.

1 Viertel zu Beiern, neben Samuel Lansche und Bürgermeister Augenstein.

3.

1 Viertel 2 ¼ Ruthen im Brettener Loch, neben Tobias Quitz und Georg Martin Bauer.

4.

2 Viertel 8 Ruthen allda, neben Altbürgermeister Wanner und Jakob Dietrich ledig.

5.

1 Viertel 7 Ruthen zu Beiern, neben Mich. Kunzmann und Philipp Freiburger's Wittwe.

6.

1 Viertel zu Beiern, neben Samuel Lansche und Johann Vester.

7.

20 Ruthen in den Ruithäckern, neben Mich. Dietrich und Rechner Rau.

Zelg Schlettig.

8.

1 Viertel in den Heimenäckern, neben Jakob Widmann und Johann Leicht.

9.

2 Viertel 34 ½ Ruthen in den Straßenäckern, neben Friedrich Kusterer und Michael Hauser.

10.

2 Viertel unter der Ziegelhütte oder im Weierbuckel, neben Wagner Jakob Gauß und Bürgermeister Augenstein.

11.

1 Viertel 12 ¼ Ruthen in den Stechäckern, neben Joseph Lindenmann und Michael Bischoff, T. Sohn.

12.

2 Viertel zu Beiern oder im Leonhards-Gründle, neben Michael Dietrich und Adam Lindenmann.

Zelg Roßbach.

13.

1 Viertel 25 Ruthen im Schlettig, neben Christian Lindenmann und Jakob Lansche.

14.

2 ½ Viertel im Schwarzenlaub, neben Jakob Lansche und Christian Freiburger.

15.

2 Viertel 18¾ Ruthen im Kalkofen, neben Adam Lindenmann und Jakob Sulzer.

16.

1 Viertel 35⅜ Ruthen in der Tafel, neben Adlerwirth Bauer und Bürgermeister Augenstein.

17.

1 Viertel 9⅜ Ruthen im Schwarzenlaub, neben Michael Quitz und Joh. Wetzel.

Wiesen.

18.

1 Viertel zu Beiern, neben Jakob Tubach und Michael Dietrich.

19.

2 Viertel 22¾ Ruthen im Benzenlöchle oder in den Elendsgruben, neben Leonhard Wetzel und Jakob Strecker.

20.

1 Viertel 18¾ Ruthen im Schellhimmerle, neben Wagner Jakob Gauß und Stephan Wolf.

21.

1 Viertel 22¾ Ruthen im Lindberg oder Geisbuckel, neben Jakob Strecker und Jakob Fretz.

22.

11 Ruthen in den Zimmergärten, neben Christoph Menzemer und Christian Michael Bischoff.

Weinberg.

23.

1 Viertel 7 Ruthen in den Ungershelden, neben Alt-Accisor Lansche und der Schuttmauer.

Nußbaum, den 1. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Augenstein. vdt. Bischoff, Rathsschr.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge verschiedener Vollstreckungsverfügungen Großh. Oberamts dahier werden dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Franz Becht am

Montag den 6. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Ritter dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege des Gerichtszugriffes zu Eigenthum unter dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erzielt wird, und auswärtige Steigerer sich mit legalem Vermögenszeugniß auszuweisen haben.

Beschreibung der Liegenschaften.

I. a) Ein neu in Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus an der neuen Karlsruher Straße No. 33c mit Durchfahrt, enthaltend im untern Stocke auf zwei gewölbten Kellern:

1 Wirthsstube, 4 Zimmer und 1 Küche;

im obern Stocke:

8 Zimmer, 1 Küche, 2 Dachzimmer und geräumigen Speicher;

b) eine gedeckte Kegelbahn und ein Waschhaus;

c) eine neue, in Stein erbaute zweistöckige Bierbrauerei mit Malz-Speicher, worunter ein gewölbter Keller;

d) eine neue steinerne anderthalbstöckige Scheuer, 2 Stallungen für 12 Stück Rindvieh und 3 Pferde, ein Wagenschoppen und eine Holzremise, unter diesem drei gewölbte Lagerbierkeller;

e) 1 Viertel 67 Ruthen (neues Maaß) Haus- und Hofraitheplatz und

f) 1 Viertel 36½ Ruthen (neues Maaß) Gemüsegarten.

Diese Realitäten bilden ein Ganzes, bieten dem Steigerer besonders wegen der Nähe des Eisenbahnstationsplatzes beim Betriebe der Bierbrauerei einen guten Erwerb, und grenzen einers. an das Eigenthum des Oekonomen Joseph Sprattler, anderseits und hinten an jenes der Kellerwirth Frey's Wittwe und vornen an die neue Karlsruher Straße.

II. Die Hälfte an 2 Viertel Wiesen im obern Bruch, neben Xaver Wiedtmann's Wwe. und Franz Becht's Kindern.

III. Die Hälfte von 3½ Viertel Wiesen im untern Bruch, neben Mich. Baumann's und Franz Becht's Kindern.

Rastatt, den 6. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. 7dt. Burgard, Rathschr.

[2] Neuhausen, O.A. Pforzheim. (Zwangsversteigerung.) Auf Verfügung Großh. Oberamts Pforzheim werden aus der Gantmasse des Bürgers und Handelsmanns Ignaz Leicht dahier die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstag den 2. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit geräumigem gewölbtem Keller darunter, der untere Stock von Stein und enthaltend: 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, ein bequemes Handlungslocal mit angeschlossenem Magazin; der zweite Stock enthält: 3 Zimmer, wovon 2 heizbar, eine Küche, bequemen Hausgang und wohleingerichteten Speicher. Daneben befinden sich eine Scheuer sammt Stallung mit geräumigem Heuboden, eine dazwischen stehende Holzremise, worunter 2 Schweinställe, eine schöne Waschküche, auch 13 ¾ Ruthen Hofraithe. Das Ganze liegt mitten im Orte an einem zur Handlung sehr geeigneten Platz an der Fuhrtgasse, neben Adlerwirth Kern's Wittwe und Wilh. Erhard.

2.

1 Viertel 4 Ruthen Koch- und Grasgarten in den Aeschengärten, neben Eduard Reinkunz und Michael Bogner's Erben. (Dieser kann auch nach Belieben zum Hause gegeben werden.)

3.

1 Morgen 6 ½ Ruthen Grasgarten oben im Orte, neben Bonifaz Nagel und Sonnenwirth Hochstein.

Wiesen.

4.

1 ½ Viertel 15 Ruthen Aeschenwiesen, neben Michael Hunkele und August Württenberger.

5.

3 ½ Viertel 16 Ruthen Luydenwiesen, neben Jonas Bogner und Aloys Rund.

6.

3 Viertel 6 ⅖ Ruthen im Schlaadt, neben Joseph Sparn und Bonifaz Nagel.

Aecker.

Zelg Lehningen.

7.

2 Viertel 14 Ruthen am Mühlweg, neben Sonnenwirth Hochstein und Heinrich Morlock.

8.

1 Morgen 7 Ruthen in Bollanden, neben dem Weg und Michael Hunkele.

Zelg Schlaadt.

9.

2 Viertel 11 Ruthen im Zeil, neben Jos. Hirn und Johann Schwahl.

10.

2 Viertel 4 Ruthen im Kreewinkel, neben Andreas Ochs und dem Wald.

Zelg Hau.

11.

2 Viertel 8 ¾ Ruthen im Falter, neben Johann Kern und Martin Schröck.

12.

½ Viertel 2¾ Ruthen Land im Falter, neben Sebastian Hunkele und Johann Jungaberle's Wittwe.

13.

½ Viertel 7 ¼ Ruthen ob dem Pfaffenwiesle, neben Michael Bogner's Wittwe und Joseph Bogner's Wittwe.

14.

1½ Viertel 14 ¼ Ruthen im neuen Bruch, neben Benjamin Morlock und Joseph Kern.

15.

1 ½ Viertel 9 Ruthen am Biechelberg, neben Konstantin Sturm und Traubenwirth Leicht.

Neuhausen, den 1. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Reinkunz. vdt. Stotz, Rathsschr.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Heinrich Dietrich, Bürger zu Spielberg, werden Samstags den 26. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, in erster Versteigerung im Zwangswege folgende Liegenschaften veräußert:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Keller und Stallung in der Hohlgasse, neben Daniel Mangler und Gottfried Wacker's Wittwe.

Aecker.

2) 30 Ruthen im Mausacker, einers. Jakob Höfel, anders. Philipp Werner.

Wiesen.

3) 34 Ruthen im Neubruch, einers. Weg, anders. sich selbst.

4) 34 Ruthen allda, einers. Michael Karcher, anders. sich selbst.

5) 1 Viertel in den Reitwiesen, einerseits J. Rau, anders. Christoph Karcher.

6) 20 Ruthen im Neubruch, einers. Michael Müller, anders. Christoph Werner.

7) 1 Viertel 18 Ruthen im Rezberg, einers. Jakob Pfeifer, anders. Gottfried Weber.

8) 1 Viertel 15 Ruthen im Unterberg, einers. Philipp Karcher, anders. Christoph Müller.

Durlach, den 7. Februar 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch, Thl. Commissär.

[3] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Seifensiedermeisters Benjamin Brenk wurde der Anschlag nicht erlöst; es werden deßhalb dieselben bis Montag den 28. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein dreistöckiges Wohnhaus, in welchem bisher die Seifensiederei betrieben wurde, auf dem Marktplatze hier, neben dem Rathhause und Benedikt Kern; ferner eine zweistöckige Scheuer mit Stallung im Bruch, neben Georg Holzle und Franz Eisenkolb.

2.

2 Viertel 19 Ruthen Acker im Ferning, neben Johann Reich und Augustin Geisert.

3.

1 Viertel 17 Ruthen Acker bei der Karlsruher Straße, neben Ludwig Diebold und Emilian Schwab's Wittwe.

4.

20 Ruthen Acker in den langen Wingertäckern, neben Ignaz Williard und Friedrich Hesselbacher.

5.

15½ Ruthen Garten im Eisengehrn, neben Karl Endisch's Wittwe und Johann Vogel.

6.

3 Viertel 31 Ruthen Garten an der Rheinstraße, neben dem Allmendweg und dem Wässergraben.

Ettlingen, den 31. Jänner 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Relicten der Polizeidiener Anton Benz' Wittwe dahier lassen bis

Montag den 21. Februar l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Weinberg dahier das einstöckigte Wohnhäuschen, in der Waldhornstraße Nro. 53 gelegen, mit allen Zugehörden, wozu namentlich ein beiläufig 17 Ruthen großes Gärtchen gehört, das zu einem Bauplatze geeignet ist, indem es auf die Fasanen- und neue Zähringerstraße stößt, nochmals einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 31. Januar 1848.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 29. Nov. 1847 No. 34240 wird der Phil. Jak. Semler's Wittwe von hier nachbenannte Liegenschaft

Montags den 6. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird:

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Hof in der Jägerstraße, neben Wilhelm Katz und dem Einfahrtsgäßle in den Zeughof, vorm. Jägergasse, heutiger Zeughof.

Durlach, den 17. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

[2] Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse der Georg Vetter'schen Eheleute von Sulz werden in Folge Erlasses Großh. Oberamts vom 17. Dec. v. J. No. 44001

Donnerstags den 9. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, nachfolgende Liegenschaften im Stubenwirthshause in Sulz öffentlich versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, sobald der Schätzungspreis oder mehr gelöst wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

	Anschlag.
1) Ein Haufen Reben in der Spleiche, neben Landolin Schwendemann und Weigert	60 fl.
2) Ein Haufen Reben im Witterstal, neben Jakob Burgmaier und Mauch	40 fl.
3) Ein Haufen Reben im Junkerlohr, neben Franz Bender's Wittwe und Philipp Kiesele	40 fl.
4) ½ Sester Rebgelände im Wittelberg, neben Georg Hockenjos und Friedrich Serauer	30 fl.
5) Ein Sstr. 56½ Ruthen im Nußbaumthal, neben Salomon Vetter und Michael Mauch	150 fl.
6) Ein Sester 83 Ruthen im Ehrenthal, neben Stubenwirth Kappis und der Bannscheide	250 fl.
7) 4 Sester auf der Breite, neben Stubenwirth Kappis und Mich. Mauch	300 fl.
8) 1 Sester 12 Ruthen allda, neben Landolin Burgmaier und Mich. Mauch	160 fl.
9) 1 Sester 10 Ruthen im Stubenriedle, neben Michael Mauch und Salomon Vetter	75 fl.
10) 2 Sester 43 Ruthen allda, neben Michael Mauch und Stubenwirth Kappis	320 fl.
11) 2 Sester 30 Ruthen daselbst, neben Michael Mauch und dem Rain	170 fl.
12) 2 Sester 90 Ruthen Wiesen auf der Salzbronnmatte, neben Landolin Kalt und Vetter	260 fl.
13) 1 Sester 46 Ruthen Wiesen in der Bannstecke, neben Verwalter Strobel und Philipp Decker's Eheleuten .	80 fl.
14) ¾ Sester Acker auf dem Heiligenberg, neben Philipp Kiesele und der Allmend	80 fl.
15) ½ Sester Reben im Dannengarten, neben Andreas Kindle und einem Lahrer	40 fl.
16) 2 Sester Wiesen auf der Salzbronnmatte, neben Salomon Vetter und Landolin Kalt	260 fl.

Unter den Bedingungen, welche am Steigerungstage veröffentlicht und dort eingesehen werden können, wird hervorgehoben, daß die Zahlung auf 6 Jahrestermine — Martini 1848 bis 1853 — festgesetzt wird.

Lahr, den 4. Febr. 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Serger, Theil.-Commiss.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 20. Juli 1847 No. 32466 werden dem hiesigen Bürger und Säcklermeister Friedrich Sauter auf erhobene Klage des Kauf-

manns Benedikt Landau in Frankfurt a. M., wegen Forderung von 100 fl. 22 kr., am

Donnerstag den 2. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Ritter dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus No. 264 in der Stadt, der Schlossergasse, enthaltend:

im untern Stocke:

drei Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Balkenkeller;

im obern Stocke:

drei Zimmer und eine Küche;

2) ein Kuhstall mit Holzremise und Schweinställen;

3) 22½ Ruthen Haus- und Hofraithepiatz; sodann

4) 28 Ruthen Gemüsegarten;

grenzt einers. an das Eigenthum des Maurers Wilhelm Brahner, anders. an jenes des Landwirths Ant. Landherr, vornen an die Schlossergasse und hinten an die Anstößer;

5) ein Viertel Acker im obern Mönchfeld, neben Landwirth Joachim Kohlbecker und Hutmacher Schaad.

Rastatt, den 31. Januar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard.

[2] Pforzheim. (Hausversteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Oberamts hier vom 28. v. M. Nro. 4093 wird aus der Gantmasse des J. Neff dahier bis

Montag den 21. Februar l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden:

eine dreistöckige Bebauung in der Blumengasse, neben Schmied Kiehnle und Wagner Schnell;

wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn das letzte Gebot unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 3. Februar 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

Achern. (Accord-Vergebung.) Mit dem 21. Februar d. J. beginnend, werden die Gewinnung, Zubereitung und Beifuhr des zur Unterhaltung der im diesseitigen Bezirke befindlichen Staatsstraßen für die beiden Rechnungsjahre 1848 und 1849 erforderlichen Materials an die Wenigstnehmenden an den nachbenannten Orten und Tagen öffentlich versteigert werden; als:

Montags den 21. Februar d. J.,

Vormittags ½9 Uhr,

zu Lichtenau im Gasthause zur Krone:

Für die Straßen

1) von Mannheim nach Kehl von der untern Inspectionsgrenze bis Pfahl No. 28, zwischen Memprechtshofen und Neufreistett;

2) von Frankfurt nach Basel auf der Strecke zwischen Sasbach und Oensbach.

Nachmittags ½3 Uhr,

zu Bischofsheim im Gasthause zur Krone:

1) von Mannheim nach Kehl auf der Strecke vom Pfahl No. 28 zwischen Memprechtshofen und Neufreistett bis zur obern Inspectionsgrenze;

2) von Frankfurt nach Basel für die Strecke von Oensbach bis an die obere Inspectionsgrenze;

3) für die Straße von Neufreistett an den Rheinhafen;

4) von Sand nach Freudenstadt für die Strecke zwischen Appenweier und Nußbach.

Dienstags den 22. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in Oberkirch im Gasthause zur Linde:

Für die Straßen

1) von Renchen nach Oberkirch;

2) von Sand nach Freudenstadt auf der Strecke zwischen Nußbach und Oppenau.

Mittwochs den 23. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in Petersthal im Badhause:

Für die Straße von Oppenau über Griesbach auf den Kniebis.

Freitags den 25. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in Oppenau im Gasthause zum Adler:

Für die Straße von Oppenau nach Autogast.

Samstags den 26. Febr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in Steinbach im Gasthause zum Sternen:

Auf der Straße von Frankfurt nach Basel auf der Strecke von der untern Inspectionsgrenze bis Sasbach.

Achern, den 12. Februar 1848.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg